

Leserbrief an nicole.kampe@rheinische-post.de

"In welchem Stadtteil radelt es sich am besten?" Artikel in der RP vom 5.2.2021

Sehr geehrte Frau Kampe,

ich bin Mitglied im ADFC Düsseldorf.

Auch auf die Gefahr hin, oberlehrerhaft rüberzukommen: in der Überschrift des Artikels ist die Wortwahl journalistisch nicht präzise.

Denn es geht um das Thema Mobilität und Fahrradverkehr in der Landeshauptstadt Düsseldorf - und nicht um (Freizeit-) Radeln.

Außerdem geht es um die 10 großen Stadtbezirke und nicht um kleinere Stadtteile.

Die Vergabe von Schulnoten durch die Bezirksbürgermeister\*innen suggeriert fachliche Kompetenz. Die Noten, die insb. die CDU-Bürgermeister vergeben, sind jedoch politisch. Sie weichen teilweise erheblich vom Ergebnis des ADFC-Fahrradklimatests ab, das von vielen Fahrradfahrer\*innen mit Praxis-Erfahrungen untermauert wird.

Wenn Herr Tups (Bezirksbürgermeister und CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat) die Note 2 vergibt, dann soll diese viel zu gute Bewertung wohl die miserable reale Situation für den Fahrradverkehr in seinem Stadtbezirk 4 beschönigen.

Die Ankündigung von OB Keller, Düsseldorf bis 2025 zur "fahrradfreundlichsten Stadt Deutschlands" zu machen, ist ebenfalls nicht seriös. Denn es braucht ganz konkrete Maßnahmen um in der Autostadt Düsseldorf den Fahrradverkehr nach vorne zu bringen. Dazu müsste der Autoverkehr deutlich reduziert werden und es müssten ihm große Flächen genommen werden. Von einem solchen Ziel - geschweige denn von konkreten Maßnahmen - steht nichts in der Koop-Vereinbarung von CDU / GRÜNE.

Mit der Bitte um Veröffentlichung dieses Leserbriefs in der RP

und mit freundlichen Grüßen,

Richard F. Wagner

Kaiser-Friedrich-Straße 15

40597 Düsseldorf